

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.
Die Befreiung des Anzeigen-Vertrages wird bei jeder Änderung eines Anzeigenvertrages bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Rückzahlung von dem Anzeigen-Vertrag durch Klage ausgeschlossen werden muß, wenn der Anzeigenvertrag in Ausführung ist.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Der Bezugspreis ist monatlich mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen außerordentlichen Umständen) der Zeitung, d. H. Versäumnis od. d. Beschädigung (Beschädigung) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 96

Freitag, den 17. August 1928

27. Jahrgang.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. August 1928.

Am Dienstag hielt der Bezirksausschuß unter Vorsitz des Amtshauptmanns Dr. Venus eine öffentliche Sitzung ab. Zahlreiche Besuche und Einsprüche bildeten das umfangreiche Programm der Beratungen. Der Ausschuß bewilligte zunächst eine Reihe von Beihilfen, und zwar: dem Reichsdeutschen Blindenverband 200 Mk., der Gemeinde Somdorf als diesjährige Begetaubehilfe 100 Mk., den Arbeiter-Samariterkolonnen Langbrück und Lohmannsdorf je 75 Mk., der freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz Kloppe und Umgegend 100 Mk., der Volkshochschule Rößchenbroda die gleiche Summe, der Gemeinde Bannwitz für den Betrieb des Licht- und Luft-Bades im Entschlagsgrund 600 Mk., und dem Verein für naturgemäße Lebens- und Gesundheitsförderung Rößchenbroda und Umgegend 200 Mk. Da die Besuche der Samariter- und Sanitätskolonnen sich häufen wird der Bezirksverband künftighin für die genannten Zwecke eine feste Summe in den Haushaltsplan einstellen, die durch eine Zentralstelle verteilt werden soll. Der Ausschuß stimmt weiter dem Beschluß eines interkantonellen Ausschusses entsprechend nachträglich der Bewilligung von 300 Mk. an die Sozialistische Arbeiterjugend Bezirk Ostschlesien für die aus dem Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden teilnehmenden Jugendlichen an dem Zeltlager, das vom 22. Juli bis 3. August auf der Sonne bei Wilsdorf abgehalten wurde. Dem Ausschluß lag ferner ein Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Jungmann vor, der sich unter Hinweis auf die in letzter Zeit durch den gesteigerten Verkehr mit Motorwagen herbeiführenden zahlreichen und schweren Unfälle für eine Neuregelung der Fahrgeschwindigkeit einsetzt. Die Bezirksverwaltung wurde beauftragt, bei dem Ministerium des Innern in dieser Richtung vorstellig zu werden.

Nicht ohne Schatten verbreitet die Bekümmerte der Reggendorfer Blätter, denn sie schafft heitere und fröhliche Stimmung und verspricht tröstliche und drückende Gedanken. Mit Witzen und Anekdoten, Humoresken, Gedichten und Satiren mit aktuellen Reimen und Stoffen erheitert diese Zeitschrift Stunden und Tage, mit künstlerischen Bildern und tröstlichen Illustrationen erheitert die Leser und Beschauer. Rätsel und Preisaufgaben regen zum Denken und zu selbständiger Erfindung an und Preise winken denen, die besonders gute Einfälle vorlegen können. Damit ist die Bekümmerte überall beliebten Familienblattes in jedem Falle, Freude, Anregung und Gewinn — oft sogar materieller Gewinn. — Da jede politische Stellungnahme vermieden wird, sind die Reggendorfer Blätter das Bismarck für alle. Das Abonnement auf die Reggendorfer-Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München, Residenzstraße 10. Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Dresden. Ein Motorradfahrer mit Sozibus kam von der Hauptmarktstraße in Dresden her die Schäferstraße landwärts gefahren. Beim Ueberqueren der Petersstraße stieß das Motorrad mit einem Geschäftsauto zusammen und wurde beiseite geschleudert. Der Fahrer des Kraftwagens erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf im Krankenhaus verstarb. Sein Mitfahrer ist immer noch ohne Bewußtsein. Ebenso schwere Folgen hatte ein Unfall auf dem Theaterplatz vor dem Hotel Bellevue. Dort kam ein Personenauto vom Terrassenweg herauf und wollte in der Richtung nach dem Zwinger weiterfahren. Der Fahrer hatte anscheinend die Kurve zu kurz genommen, so daß das Auto umschlug. Hierbei wurde der Mitfahrer getötet. Der Fahrer des Kraftwagens erlitt sehr ernste Verletzungen.

Rönigstein. Der Gau Sachsen vom Verband für deutsche Jugendherbergen wird am 26. August seine erste schwimmende Jugendherberge Sachsen auf der Elbe einweihen. Die Herberge liegt vor dem Naturfreundehaus unter dem Mühlenstein. Oberbürgermeister Böß Berlin wird die Weiherrede halten. Die Stadt Rönigstein veranstaltet eine Höhen-überbeleuchtung.

Bauhen. Ein zweiter Fall von Spinaler Kinderlähmung wird aus der Nachbargemeinde Großpostwitz gemeldet. Es handelt sich um den zehnjährigen Schulknaben Fabner, der sofort nach dem Bauhner Stadtkrankenhaus gebracht wurde. Der erste Fall hatte einen gutartigen Verlauf genommen: das Kind lag mehrere Monate im Krankenhaus und konnte wieder hergestellt werden.

Ein Großfeuer hat im Karosseriewerk August Koval A.-S., Bildenerstraße gewütet. Um 1 Uhr ist, vermutlich durch Selbstentzündung im Maschinenraum des Wschmolkwerkes, der Brand entstanden, der sich schnell über diese ganze Abteilung ausbreitete und sie vollständig einäscherte. Der angestrengten Tätigkeit der Feuerwehren von Bauhen und Umgegend ist es gelungen, die angrenzende Halle der Stellmachererei vor dem Weitergreifen des Feuers zu schützen. Der an Maschinen und Materialen angerichtete Schaden ist bedeutend.

Zittau. In der hiesigen Altstadt wurde am Sonntagabend der sechsjährige Sohn des Friedhofsbauers Fritsch vermißt. Auf der Suche bei den Verwandten und auf öffentlichen Spielplätzen stießen die besorgten Eltern auf den sogenannten Sanitätsbrunnen, der auf ihr Verlangen von städtischen Arbeitern untersucht wurde. Zum größten Schrecken der Eltern wurde der vermißte Knabe in dem 1 1/2 Meter tiefen Brunnen ertrunken aufgefunden. Wie der Unfall bei dem starken Verkehr unbemerkt bleiben konnte ist ein Rätsel.

Großschörsdorf. In dem nahegelegenen Jagdhalten moor- und wasserreichen Rossengebiet fand am Sonntag vor mehr als 2000 Zuschauern aus der Stadt Großschörsdorf und den benachbarten Orten ein von beiden Stadtpartnern veranstalteter erhebender Waldgottesdienst statt. Die vereinigten Posaunenchöre aus Freiberg und Eppendorf die ihren beiden früheren Partnern einen Besuch abstatteten boten stimmungsvolle geistliche und weltliche Volkslieder, die mit großer Beifall aufgenommen wurden. Die Veranstaltung zeigte aufs neue den großen Wert der christlichen Posaunenchöre der Gegenwart.

Coswig. Wie berichtet, war vor reichlich Wochenfrist in Coswig auf der Dresdner Straße ein Kraftwagen mit sehr ersten Verletzungen bewußlos aufgefunden worden. Nach dem Landkrankenhaus in Meißen überführt, konnte dieser Verunglückte noch nicht geholt werden, wie er in Besitz jenes Kraftwagens, der wenige Stunden vor dem Unfall in Dresden gestohlen worden war, gekommen ist. Dagegen wurde seine Persönlichkeit inzwischen festgestellt. Es ist ein gewisser Herbert Wänich aus Dresden im Alter von 20 Jahren.

Freiberg. Im Bereiche des Hauptbahnhofs Freiberg ereignete sich am Dienstag ein schwerer Unglücksfall. Beim Ueberqueren der Gleise blieb der Bahnwärter Kirchbach mit einem Abzug in einer Weiche hängen und stürzte. Dabei wurde er von einer Lokomotive erfaßt und auf der Stelle getötet.

Zwönitz. Auf der Staatsstraße Zwönitz—Affalter wurde ein 47-jähriger Fußweider aus Zwönitz von einem Personenkraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er auf der Stelle verstarb. Nach den bisher angestellten Ermittlungen muß angenommen werden, daß der Verunglückte selbst an den Unfall schuld war.

Rößsdorf bei Chemnitz. Als in der Nacht zum Montag gegen Mitternacht ein von Herrenhaide kommender Chemnitzer Geschäftsinhaber mit seinem Kraftwagen mit Weiwagen vor dem hiesigen Gasthaus „Wildpark“ hielt, schwang sich plötzlich vor den Augen des Besitzers ein junger Mann mit dem Worten: „Ach so, eine Indianer habe ich auch schon gefahren!“ in den Sattel und fuhr, nachdem sich noch eine zweite Person in den Soziussattel geschwungen hatte, in voller Fahrt in Richtung Chemnitz davon. Am Dorfausgang überfuhr die Diebe einen jüngeren Angehörigen einer Chemnitzer Handballmannschaft, der schwer verletzt ins Chemnitzer Krankenhaus gebracht werden mußte. Bei dem Unfall verloren die Diebe die Gewalt über die Maschine und prallten gegen einen Straßenbaum, an dem der Weiwagen vollständig zerstückelte. Die Diebe vermochten sich durch eilige Flucht der Festnahme zu entziehen, sind aber erfaßt worden.

Rochsburg. Zu einer großen Menschenansammlung kam es an der Muldenbrücke. Ein auf dem Waldwege von Peußig mit seinem Personenkraftwagen fahrender Baummeister aus der Leutalger Gegend verlangte, mit seinem Kraftwagen über den Schankestieg fahren zu dürfen. Dieser Wunsch konnte ihm nicht erfüllt werden, da die Muldenbrücke nur für Fußgänger geeignet ist. Schon sein Benehmen mit dem Kraftwagen auf den Waldweg, der selbst für Radfahrer verboten ist, zu fahren war rücksichtslos. Sein Verhalten erreichte jedoch den Höhepunkt, als er kurz entschlossen die Mulde besah, zwei Damen aussteigen ließ und mit seinem Wagen über

das Ufer in den Fluß hineinfuhr. Er blieb jedoch mit dem Auto in der Mitter der Mulde sitzen und begann nun ein regelloses Hin- und Herfahren. Die Kraft des Motors vermochte aber den Wagen nicht vorwärts zu bringen. Durch hilfsbereite junge Leute, die sich im Gemeindefeld aufhielten, wurde der Wagen wieder ans Land gebracht.

Berbau. Am Montag früh wurde auf der Leipziger Eisenbahnstrecke der 18 Jahre alte Kurt B. von hier in vollständig zerstörtem Zustande aufgefunden. Liebesummer ist der Grund zur Tat.

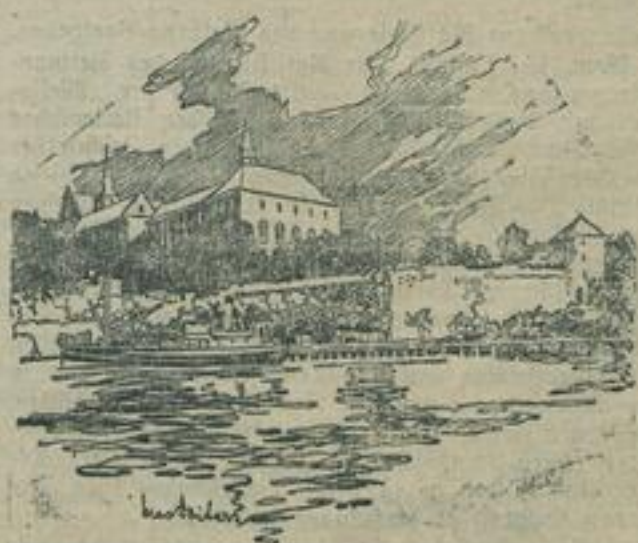
Roschwitz. Vermutlich durch Beerenjucker ist in der hiesigen Rittergutverwaltung ein Brand entstanden, dem etwa ein halber Acker junger Kieferbestand zum Opfer fiel. Der Brand konnte noch rechtzeitig durch hinzukommende Ortsbewohner gelöscht werden.

Pflaun. Auf der Straße von Hof nach Bunsiedel verunglückte gestern der Geschäftsvorsteher Billi Schneider mit seinem Motorrad tödlich. Als er ein Lastauto überholte wollte, geriet sein Fahrzeug ins Schleudern. Schneider schlug mit dem Kopf auf die Straße auf und blieb mit einem Schädelbruch zurück. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er bereits gestorben ist.

Annaberg. Nach einer Meldung aus Schemma entstand dieser Tage am Fuße des Bärensteins im Gemeindewald ein Brand, zu dessen Bekämpfung die benachbarten Feuerwehren alarmiert wurden. Es wurden etwa 900 Quadratmeter junger Kieferbestand vernichtet. Vermutlich hatten Spitzergänger brennende Zigaretten- oder Zigarrettenreste achtlos weggeworfen.

Annaberg. Gegen die Vorstandswahl der allgemeinen Ortskrankenkasse für Annaberg und Umgegend war seitens der Arbeitgeber und auch der Arbeitnehmer Einspruch erhoben worden. Das Versicherungsdamt erklärte die Wahl für ungültig. Auf Beschwerde des Kassenvorstandes beim Oberversicherungsamt wurde die Ungültigkeitserklärung bestätigt.

Meerane. Während am Sonntagmorgen der Kinderfestzug der Gutebornen Schützengesellschaft nach der Hohen Straße zog, überfuhr ein aus Gera kommender Motorradfahrer, der seine hier wohnenden Eltern besuchen wollte, den die Kinder fahrenden Schützenmeister Hasselbert aus Penig. Er und der Motorradfahrer kamen zu Sturz und zogen sich beide Kopfverletzungen zu. Sie wurden sofort mittels Autos nach dem hiesigen Krankenhaus übergeführt. Es kann als großes Glück betrachtet werden, daß kein der Kinder, die bei dem Unfall erschrocken flüchteten, verletzt wurde; auch die Frau des Motorradfahrers, die auf dem Soziussitz des Motorrads mitfuhr, kam mit dem Schrecken davon.



Gapag-Scandinavien- und Osee, abt 1923
Festung Alexus bei Ost

Hierzu eine Beilage.

